

## Frage

an Stadtrat Manfred Eber  
eingebracht von Gemeinderätin **Sabine Reininghaus**  
in der Gemeinderatssitzung am 4. Juli 2024

Betreff: **Status quo zur Dekarbonisierungsstrategie beim Energiekraftwerk Graz**

Die Energie Graz investiert auf dem Industriegelände am Standort Puchstraße, direkt angrenzend an die Abfallbehandlungsanlage der Holding Graz, in eine nachhaltige, Co2-reduzierende Zukunft. Mittels modernster Kraft-Wärme-Kopplung und effizienten Wärmepumpen-Systemen produziert die Energie Graz ganzjährig Wärme und Strom. So werden jährlich etwa 180 GWh an ökologischer Fernwärme erzeugt, womit 23.000 Wohnungen versorgt werden. Zusätzlich gewinnt das Energiekraftwerk Graz 50 GWh Strom und ist in der Lage 15.000 Wohnungen zu versorgen ([https://www.energie-graz.at/media/wysiwyg/Unternehmen/Projekte/Folder-EWG\\_100x210mm\\_270324.pdf](https://www.energie-graz.at/media/wysiwyg/Unternehmen/Projekte/Folder-EWG_100x210mm_270324.pdf)).

Mit der Umsetzung der Dekarbonisierungsstrategie für die Projekte „Energiewerk Graz“ (EKG) und „Energetische Klärschlammverwertungsanlage“ (EKV) in Gössendorf, verfolgen Stadt Graz, Land Steiermark, Holding Graz, Energie Graz und Energie Steiermark gemeinsam das Ziel, die Luftqualität im Grazer Becken weiter zu verbessern.

Im Vorfeld zur Entwurfs- und Genehmigungsplanung wurde eine fundierte Machbarkeitsstudie betreffend das Projekt „Energiewerk Graz“ erstellt, die der Öffentlichkeit im Jahr 2022 präsentiert wurde (<https://www.grazer-ea.at/projekte/waermeversorgung-graz/>).

2023 wurden auch anrainerrelevante Aspekte einer Prüfung unterzogen. Abgeleitet aus den Studien wurde empfohlen, in eine vertiefende Detailplanungsphase gehen, in welcher auch die genehmigungsrelevanten Aspekte geprüft werden sollten.

Die Planungs- und Detailkonzeptionierungsarbeiten sowie die Ausarbeitung der Umweltverträglichkeitserklärung werden derzeit in der Energie Graz geprüft (<https://www.energie-graz.at/egg/unternehmen/ewg>).

Nach der rechtzeitigen Einreichung des Projekts bei der zuständigen Behörde bis 30. Juni 2024 durch die Energie Graz, könnte ein Baubeschluss im Gemeinderat folgen und könnte das wichtige Projekt plangemäß, nämlich in den Jahren 2027 bis 2029, umgesetzt werden (<https://www.energie-graz.at/egg/unternehmen/ewg>).

Aufgrund der Relevanz für die Luftqualität im Grazer Becken, stelle ich daher gemäß § 16a der Geschäftsordnung des Grazer Gemeinderats folgende **Frage an Beteiligungsstadtrat Eber**:

**Liegt die Energie Graz hinsichtlich der wichtigen Dekarbonisierungsstrategie betreffend das Energiekraftwerk Graz im Zeitplan?**

